

<b>7</b>	<b>Vorwort</b>
<b>10</b>	<b>Grundlagen</b>
<b>10</b>	<b>Elternrate und Anzahl der betroffenen Kinder</b>
<b>12</b>	<b>Risiken für die Kinder</b>
<b>15</b>	<b>Belastungsfaktoren</b>
<b>21</b>	<b>Resilienz und Coping</b>
<b>22</b>	Resilienz – Widerstandsfähigkeit entwickeln
<b>25</b>	Coping – Belastungen konstruktiv begegnen
<b>31</b>	<b>Die Erfahrung des Familienlebens</b>
<b>32</b>	<b>Familie als Kraftquelle und Erfahrungsraum</b>
<b>35</b>	<b>Familienleben als Belastungsquelle</b>
<b>38</b>	<b>Inanspruchnahme von Hilfen für die Kinder</b>
<b>40</b>	<b>Fragen zu den Kindern</b>
<b>43</b>	<b>Erkennen der Belastungen und Ressourcen</b>
<b>44</b>	<b>Familiengespräche im Rahmen der Behandlung psychisch erkrankter Eltern</b>
<b>47</b>	<b>Screening-Instrument zur Einschätzung der Belastungen und Gefährdungen</b>
<b>52</b>	<b>Suche nach Ressourcen</b>
<b>56</b>	<b>Hilfen für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern</b>
<b>57</b>	<b>Interaktionszentrierte Mutter-Kind-Therapien</b>
<b>61</b>	<b>Mutter-Kind-Behandlung – ein spezifisches Angebot für junge erkrankte Mütter</b>
<b>65</b>	<b>Förderung der kindlichen Problemlösekompetenz</b>
<b>68</b>	Lösungskompetenzen erweitern helfen
<b>74</b>	<b>Aktivierung sozialer Ressourcen der Kinder und ihrer Familie</b>
<b>75</b>	Strategien zur Aktivierung sozialer Ressourcen
<b>76</b>	Ermittlung sozialer Ressourcen
<b>79</b>	Personenbezogene Strategien

- 80 Patenschaften – eine Strategie zur unmittelbaren Netzwerkförderung
- 83 Paten – Eltern – Helfer
- 85 Gruppen für Kinder

## 91 **Familienorientierte Hilfen**

### 91 **Stärkung der Erziehungskompetenz**

- 93 »Starke Eltern – starke Kinder«
- 94 »Positive Parenting Program«
- 95 »Freiheit in Grenzen«

### 95 **Förderung der familiären Kommunikation**

- 98 Kommunikation und Kommunikationsregeln
- 100 Kommunikationstrainings mit den Familien

### 104 **Psychoedukation für Kinder**

- 108 Vorbereitung der Beteiligten auf das Gespräch
- 110 Vorgehen im psychoedukativen Gespräch

## 119 **Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern**

## 124 **Kooperation zwischen Hilfesystemen – Voraussetzung für wirksame Hilfen**

## 131 **Schon erste kleine Schritte helfen – Schlussbemerkung**

## 134 **Ausgewählte Literatur**

- 139 **Kinder- und Jugendbücher**
- 140 **Fachliteratur für Jugendliche**